

# Protokoll der 82. Delegiertenversammlung 16. Juni 2001 in Zürich

- 10.30 h Stimmkartenausgabe  
11.00 h Beginn der Delegiertenversammlung / Appell  
13.30 h Einladung zum Apéro für alle Delegierten, Ehrenmitglieder und Verbandsräte auf dem Hardhof.

## Traktanden :

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Genehmigung des Protokolls der DV 2000
3. Genehmigung der Jahresberichte
4. a) Genehmigung der Jahresrechnung 2000  
b) Revisorenbericht
5. Diplomverteilung
6. Ehrungen
7. Diverses
8. Bezeichnung des Ortes und des Datums der ersten GV
9. Schlussappell und Stimmkartenabgabe

Beginn: 11h08

## 1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident, Marcel Egloff, eröffnet die Sitzung und begrüsst die anwesenden Delegierten. Ein besonderer Gruss ergeht an die Ehrenmitglieder Marie-José Ineichen, Willi Arber und Paul Niederer. Des weiteren heisst der Präsident den als Gast auf der DV anwesenden neuen Nationaltrainer, Rob Wuijster und dessen Ehefrau Jolanda, herzlich willkommen. Rob Wuijster stellt sich in einer kurzen Ansprache den Delegierten vor und skizziert sein Programm für die vor ihm liegenden Aufgaben. Marcel Egloff wünscht Rob viel Erfolg.

Anschliessend begrüsst er Frau Simmen und dankt ihr für die grosszügige Spende neuer Pokale für die Hallenmeister sämtlicher Jugendkategorien. Die Delegierten schliessen sich diesem Dank mit einem warmen Applaus an.

Feststellung der Stimmverhältnisse:

Nicht vertreten sind:

- Blauweiss Olten
- Lausanne Sports
- Lugano
- Neuchâtel

Anwesend: 147 von 162 möglichen Stimmen  
Absolute Mehrheit bei: 74 Stimmen  
2/3 Mehrheit bei: 98 Stimmen

Als Stimmzähler stellen sich Miles Stott (Blach Boys) und Frederic Rosset (Stade Lausanne) zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.

## **2. Genehmigung des Protokolls der DV 2000**

Das Protokoll der letzten ordentlichen DV vom wird einstimmig angenommen.

## **3. Genehmigung der Jahresberichte**

Marcel Egloff stellt den Bericht des Zentralpräsidenten zur Diskussion. Er wird einstimmig angenommen.

Auch der Jahresbericht des Verbandsgerichts wird einstimmig genehmigt.

Bei der Übermittlung des Berichtes der Schiedsrichterkommission gab es leider Probleme, darum lag er nicht allen Delegierten in lesbarer Form vor. Der Vorsitzende der SK, Matthias Messerli, entschuldigt sich für die technische Panne. Der Bericht wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Zum Bericht der Disziplinarkommission stellt Willi Gügi (HC Steffisburg) die Frage, ob die beiden in diesem Bericht genannten Schiedsrichter identisch seien. Marcel Egloff verneint dies nach Rücksprache mit Werner Ineichen, woraufhin der Bericht einstimmig angenommen wird.

Zum Thema Bericht des Verbandsrats meldet sich Paul Niederer (HC Olten) zu Wort. Seiner Meinung nach handelt es sich hierbei um eine persönliche Abrechnung des Verfassers mit Marcel Egloff, weswegen er dem Bericht die Zustimmung verweigert. In der Abstimmung wird der Bericht mit 119 Stimmen für und 12 Stimmen gegen bei 16 Enthaltungen angenommen.

Auch der Bericht der Administrativkommission, welchen Jaap ten Sijthoff verfasst hat, wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der Bericht des Nationaltrainers wird trotz einiger Schreibfehler, auf welche Willi Gügi (HC Steffisburg) aufmerksam macht, einstimmig angenommen.

Zum Bericht der Jugend- und Breitensport-Kommission merkt Willi Gügi (HC Steffisburg) an, dass der Begriff „Mini-Hockey-Tour“ nicht einheitlich und durchgehend verwendet wird und bittet, dies zu verändern. Der Bericht wird mit der Änderung einstimmig angenommen.

Der Zentralkassier stellt seinen Bericht zur Diskussion, welcher von den Delegierten mit 128 Stimmen für, 5 Stimmen gegen und 14 Enthaltungen verabschiedet wird.

Der Präsident stellt den Antrag, die Traktandenliste nachträglich zu verändern und zwischen den Punkten 4 (Genehmigung der Jahresrechnung 2000) und 5 (Diplomverteilung) die Wahl des neuen Verbandsgerichtspräsidenten in die Traktandenliste aufzunehmen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

## **4. a) Genehmigung der Jahresrechnung 2000**

Matthias Moser legt die Jahresrechnung 2000 vor. Der SLHV-Haushalt weist danach ein Defizit von 55 000 CHF auf. Er erklärt, dass ein Grossteil des Defizits durch die trotz sinkender Saläre steigenden Sozialleistungen der SLHV-Angestellten zustande gekommen ist. Willi Gügi (HC Steffisburg) verlangt weitere Erläuterungen und Matthias Moser präzisiert, dass es sich zum Teil um eine verspätete Einrechnung der '99 fälligen Sozialleistungen handelt.

Marcel Egloff macht einen Ausblick auf das laufende Jahr und erläutert die Möglichkeiten des SLHV, Kosten zu senken. Bei Löhnen und Miete sind diese Möglichkeiten begrenzt, einzig über ein reduziertes Programm der Nationalmannschaften, möglichst ohne Qualitätsverlust, kann und wird gespart werden.

Aus der Versammlung kommt die Frage, ob denn Liquiditätsprobleme zu befürchten seien?

Marcel Egloff verneint dies und appelliert an alle Vereine, allfällige Rechnungen pünktlich zu zahlen.

Theres Bühler (Luzerner SC) fragt nach den Beiträgen der SOA und Marcel Egloff erläutert.

Rico Fischer (Red Sox) meldet sich zu Wort und fragt nach eventuellen aussergewöhnlichen Einnahmen, wie sie in der vorliegenden Jahresrechnung aufgewiesen sind.

Matthias Moser erklärt, dass anlässlich besonderer Ereignisse Spenden der „Freunde der Nationalmannschaft“ (z.B. '99 zur Europameisterschaft) kamen, diese 2000 aber ausblieben.

Patrick Huber (Credit Suisse) erkundigt sich nach dem Darlehen und bekommt zur Antwort, dass es sich um ein Darlehen ohne besondere Bedingungen mit marktüblicher Verzinsung handelt.

Heinz Germann (RW Wettingen) fragt nach der Möglichkeit, von den Vereinen einen ausserordentlichen Beitrag zu fordern, um das Verbandsdefizit schneller abbauen zu können.

Marcel Egloff dankt für diesen Vorschlag aus der Reihe der Betroffenen und erklärt, dass dies derzeit nicht vorgesehen ist.

Theres Bühler (Luzerner SC) weist auf die Probleme für die Vereine hin und regt an, das Problem eher durch die Findung von Sponsoren zu lösen.

## **b) Revisorenbericht**

Miles Scott (Black Boys) verliest den Revisorenbericht.

Von Felix Keller kommt die Anregung, dem Jahresbericht in Zukunft auch ein Budget für das kommende Jahr beizulegen.

Es kommt zur Abstimmung und die Jahresrechnung 2000 wird mit 133 Stimmen, ohne Gegenstimme bei 14 Enthaltungen, angenommen.

## **x Wahl Verbandsgerichtspräsident**

Durch den Rücktritt von Werner Hausmann als Verbandsgerichtspräsident ist eine Neubesetzung des Amtes nötig. Marcel Egloff dankt dem nicht anwesenden Werner Hausmann für seine Arbeit und schlägt Marcel Dougoud als Nachfolger vor, welcher von den Delegierten einstimmig ins Amt genommen wird.

## **5. Diplomverteilung**

Der Präsident verleiht die Diplome für die Feldsaison 2000 und die Hallensaison 2001. Besondere Beachtung findet die Verleihung des 1. Diplom in der Vereinsgeschichte des jüngsten SLHV-Mitgliedes, Piranhas Erlach.

## **6. Ehrungen**

Bei der Verleihung des Fairnesspreises kam es zu einem Patt zwischen Black Boys Genf und dem HC Rotweiss Wettingen (je 3 gelbe Karten). Nach Hinzunahme der Karten aus dem Cup-Wettbewerb wurde der Fairnesspreises 2000 an die Black Boys Genf vergeben.

Der von der MIGROS-BANK gestiftete Jugend-Förderpreis im Gesamtwert von 10 000 CHF wird dieses Jahr wie folgt aufgeteilt:

### Juniorinnen:

Basler HC (+6)	1500 Fr.
HC Olten (+4)	1250 Fr.
HAC Lugano (+2)	1000 Fr.
Servette + Red Sox (+1)	je 625 Fr.

### Junioren

HAC Lugano (+11)	1500 Fr.
Red Sox (+10)	1250 Fr.
Lausanne Sports (+7)	1000 Fr.
Steffisburg (+4)	750 Fr.
Grasshopper-Club (+3)	500 Fr.

Marcel Egloff verabschiedet offiziell die beiden langjährigen Mitarbeiter des Verbandes, Susanne Fenner und Werner Ineichen, von denen sich der SLHV, bedingt durch die Umstrukturierung des Verbandes, getrennt hat.

Paul Niederer, Ehrenpräsident des SLHV und Präsident des HC Olten, verliest eine Laudatio zu Ehren von Werner Ineichen.

### **„Werner Ineichen (25.01.45) - Laudatio**

*Das ganze Leben von Werner Ineichen ist geprägt vom Sport - seiner Leidenschaft. Neben Eishockey war er jedoch bald von der Krummstock-Gilde des LSC nicht mehr wegzudenken. Bereits 1957 - als 12-jähriger Schüler - gehörte er zur Lindenstrasse-Hinterhof-Formation und war einer ihrer tragenden Stützen. Schweizer Meister bei den Schülern 1960 und drei Jahre später bei den Junioren, gekrönt vom Titel 1968 in der höchsten Spielklasse. International kam Werner zu 39 Länderspielen (24 Feld, 15 Halle).*

*Marie-José Ineichen ist Werner eine treusorgende Ehefrau, deren Arbeit als Zentralsekretärin des SLHV ich während Jahren als Präsident schätzen gelernt habe. Beim Landhockeyverband wurde auch Werner Ineichen 1982 von meinem Vorgänger Gusti Engeler als "technischer Direktor" angestellt. In meiner Präsidialzeit (1984 bis 1997) durfte ich von der wertvollen Mitarbeit von Marie-José und Werner Ineichen während Jahren profitieren. Werner Ineichen hat den sportlichen Höhenflug der Nationalteams des SLHV massgeblich mitgeprägt. 1987 war er mit mir in Köln, um den damaligen Grünschnabel - wohlverstanden als Trainer - Paul Schneider als Schweizer Nationaltrainer zu verpflichten. Dies leitete die sportlich erfolgreichste Ära in der Geschichte des Schweizer Landhockeys ein.*

*Werner Ineichen ist ein Arbeitstier. Unermüdlich erledigt er im 12-Stunden-Rhythmus Pendenzen und beantwortet geduldig Fragen von Hockey-Funktionären, die diese schon dreimal schriftlich erhalten haben. Für alle, die sich für den Hockeysport engagieren, hat Werner ein offenes Ohr. Welcher Verantwortliche für den Spielbetrieb hat nicht schon am Samstag eine Nachlizenzierung für das Spiel vom Sonntag bei Werner abgeholt?*

*2000, 2001 sind dem SLHV neue Strukturen verpasst worden. Auf Mitte 2001 verlässt Werner Ineichen den Landhockey-Verband. Im Auftrag des Präsidenten, Marcel Egloff, fällt mir die Ehre zu, den Delegierten*

#### **Herrn Werner Ineichen**

*als Ehrenmitglied des SLHV vorzuschlagen.*

*Ich bitte die Delegierten, der Ernennung von Werner Ineichen mit Applaus zuzustimmen!“*

Die Delegierten applaudieren laut und anhaltend und bestätigen auf diese Weise die Ehrung.

Werner Ineichen ergreift das Wort und bedankt sich zunächst bei Paul Niederer und den Delegierten für die Ehrung. Er stellt heraus, dass er in den Jahren seiner Tätigkeit immer darauf geachtet hat, die Ernennung zum Ehrenmitglied nicht leichtfertig zu vergeben und dass er darum wirklich stolz auf die Ernennung ist.

In einer kritischen Anmerkungen erwähnt er dennoch, dass er sich seinen Abschied vom Verband anders vorgestellt hätte und über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft vor 2 Jahren vielleicht noch mehr Freude empfunden hätte.

Er bedankt sich bei allen für die Jahre der Zusammenarbeit und wünscht dem SLHV alles Gute für die weitere Zukunft.

Marcel Egloff erklärt, dass Werner Ineichen weiterhin als Dopingverantwortlicher des Verbandes fungiert und der schweizer Hockeyszene somit erhalten bleiben wird.

## **7. Diverses**

Heinz Germann (RW Wettingen) dankt der Geschäftsstelle für die rasche Fertigstellung der diversen Unterlagen, Statuten, Leitbild und Protokoll der letzten ausserordentlichen Sitzung, jeweils in deutscher und französischer Sprache.

Der neue Geschäftsführer, Rolf Altherr, gibt den Dank an seine Mithelfer Olivier deBuren (Statuten), Benoit Studemann (Leitbild) und Jaap ten Sijthoff (Protokoll) weiter.

## **8. Bezeichnung des Ortes und des Datums der ersten GV**

Als Ausrichter der nächsten Generalversammlung im Herbst stellen sich die Black Boys Genf zur Verfügung; ein genaues Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

## **9. Schlussappell und Stimmkartenabgabe**

Da aufgrund der neuen Statuten die Stimmen der Mitgliedsvereine neu berechnet werden, entfällt dieses Mal die Stimmkartenrückgabe. Sie können von den Delegierten behalten werden.

Nach einem Schlusswort des Präsidenten wird die Sitzung um 12:20 Uhr geschlossen.